

SO VIEL NEUANFANG WAR NIE: DAS TAB IN DER 18. WAHLPERIODE

Synthetische Biologie, Climate Engineering, Onlinegentests, 3-D-Drucker – der wissenschaftlich-technische Fortschritt stürmt voran. Um politisch wirkungsvoll und nachhaltig gestalten zu können, bedarf es der vorausschauenden Beobachtung und Analyse dieses Fortschritts und seiner Folgen für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik – keine leichte Aufgabe angesichts einer kaum noch überschaubaren Zahl von Informationsquellen und -kanälen.

Der Bundestag hat sich hierfür eine besondere wissenschaftlichen Beratungseinrichtung geschaffen: das Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB). Wie aber funktioniert das TAB? Was ist Technikfolgenabschätzung (TA) überhaupt? Womit und wie kann sie das Parlament bei seiner Arbeit unterstützen? Diese Fragen möchten wir jeweils zu Beginn einer neuen Wahlperiode insbesondere mit Blick auf die neuen Abgeordneten des Deutschen Bundestages in einer besonderen Ausgabe unseres Newsletters beantworten.

Vor vier Jahren geschah dies »teils im Rückblick, teils als Status-quo-Beschreibung«, so hieß es im Vorwort zum TAB-Brief Nr. 36. Die damalige Beschreibung der Arbeitsweise, der Blick auf 20 Jahre TAB, auf Themenkomplexe und beispielhafte Projekte – all das bietet auch heute noch einen guten Überblick über bislang Geleistetes und kann daher allen Interessierten zur Lektüre empfohlen werden. Und dazu natürlich auch die weiteren Ausgaben unseres Newsletters auf www.tab-beim-bundestag.de, der über alle wichtigen Ergebnisse und Ereignisse der TA beim Deutschen Bundestag in der 17. Wahlperiode in kurzer Form berichtet hat.

In den vergangenen vier Jahren gab es mehrere besondere Anlässe, Veranstaltungen und Weichenstellungen für das TAB. Hervorzuheben sind das 20-jäh-

rige Jubiläum 2010, das feierlich im Deutschen Bundestag begangen wurde (TAB-Brief Nr. 38), sowie die internationale Konferenz der europäischen parlamentarischen TA-Einrichtungen, die den Abschluss der deutschen EP-TA-Präsidentschaft im Jahr 2011 bildete und ebenfalls eine große Resonanz und viel Lob einbrachte (TAB-Briefe Nr. 39 und 40; zu EPTA siehe die Rubrik »TA International«, S. 37 in diesem TAB-Brief). Prägend für die Jahre 2012 und 2013 waren dann insbesondere die Neuausschreibung und -vergabe des TAB-Betriebs für den Zeitraum von September 2013 bis August 2018, die erfreulicherweise in eine Wiederbeauftragung des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mündeten, aber gleichzeitig eine Reihe von Änderungen und Neujustierungen brachte.

Zum einen ergaben sich daraus gleich drei neue Kooperationspartner des KIT/ITAS beim Betrieb des TAB. Zum anderen wurden gemeinsam mit den für das TAB zuständigen Abgeordneten aller Fraktionen – der »ständigen Berichterstattergruppe für TA« des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung – unter Leitung der langjährigen Ausschussvorsitzenden Ulla Burchardt die Zielsetzungen und Aufgabenbereiche der TA beim Deutschen Bundestag intensiv beraten und in mehrerer Hinsicht erweitert und neu akzentuiert: In Zukunft wird das »TAB-Kerngeschäft« – TA-Projekte, Monitoring und Innovationsreports – stärker auf das Leitbild »Nachhaltige Entwicklung« ausgerichtet; der Bereich Technologievorausschau soll durch ein kontinuierliches Horizon-Scanning gestärkt werden; und der Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit gesellschaftlichen Akteuren soll durch systematische Diskursanalysen und Dialogverfahren einen größeren Stellenwert erhalten.

Die vielfältigen Neuerungen und bevorstehenden Aufgaben prägen daher den Inhalt dieser TAB-Brief-Ausgabe zu Beginn der 18. Legislaturperiode. Nach einem kurzen Überblick zu unserem Verständnis, den Zielen, Prozessen und Herausforderungen der TA beim Deutschen Bundestag bildet die Vorstellung der neuen Kooperationspartner – das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH (IZT), Berlin, das Helmholtz-Institut für Umweltforschung GmbH (UFZ) in Leipzig sowie die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin – mit ihren spezifischen Perspektiven, Kompetenzen und Arbeitsweisen, mit denen sie die TA beim Deutschen Bundestag bereichern werden, den Schwerpunkt dieses TAB-Briefs. Der zweite Teil umfasst dann Kurzdarstellungen zu den Projekten Geoengineering, Inwertsetzung von Biodiversität, Medikamente für Afrika, Nachhaltigkeitsiegel, Postdienste, Stromnetze und Synthetische Biologie. Sie zeigen die thematische Vielfalt der TA beim Deutschen Bundestag und sollen neugierig machen auf die ausführlichen Berichte, die in den kommenden Wochen und Monaten vorgelegt werden.

So viel Neuanfang war nie – was aber bleibt, ist die besondere Verantwortung der wissenschaftlichen Arbeit für den Deutschen Bundestag. In diesem Sinne ist das neue Mandat des TAB für die kommenden Jahre Ansporn und Verpflichtung zugleich, dieser Verantwortung gerecht zu werden.



KONTAKT

Prof. Dr. Armin Grunwald
+49 30 28491-0
grunwald@tab-beim-bundestag.de